Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 30

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schreden, Verberben und Tob über sie ausschütten soll, so laßt uns ihr nachsenben ben Engel ber Menschenliebe, welcher Schmerzen lindert, Wunden heilt und den Tod versüßt.

Gott schütze das theure Baterland! Bern, den 24. Juli 1870.

Namens ber Erekutivkommission bes Hulfsvereins für ichweizerische Webrmanner:

Der Prafibent :

Dr. J. Dubs. Der Sefretär:

S. Dor, Professor.

Genf 23. Juli. Das internationale Romite für Unterstütung vermundeter Mis Litärs hat in Basel eine Agentur errichtet, welche mahrend ber Dauer bes jetigen Krieges funktioniren wird und bestimmt ift, bie Uebermittelung von Sulfeleiftungen für die Opfer des Kampfes auf alle Art zu erleichtern. -Diese Agentur wird im Fall fein, Nachweise zu liefern über die augenblidlichen Bedürfniffe und übernimmt die Bersenbung von Gelbern und Naturalbeiträgen an ihre Bestimmung; bieselben werben zur Berfügung ber Sulfsvereine gestellt werden, welche in Deutschland und Krankreich bie gesammte freiwillige Sulfsthätigkeit leiten. -Das internationale Komite wird fich nach ben Wünschen ber Geber bezüglich ber Bertheilung ber Liebessteuern richten; bei Abgang besonderer Weisung wird es die Gaben ohne Unterschied der Nationalität vertheilen und alle seine Anstrengungen bahin richten, gleichmäßig und mit möglichster Raschheit die Leiben zu lindern, welche ju feiner Renntniß gelangen.

General Dufour, Ehrenpräfident; G. Mohnier, Präsident; L. Appia, Schriftführer; E. Favre, eidg. Oberst; L. Micheli de la Rive.

Alle Beiträge find zu abressiren an die internationale Agentur für Hülfsleistung an die verwundeten Militärs in Basel.

Alle Zeitungsredaktionen sollen diesen Aufruf absbruden lassen.

Gidgenoffenschaft.

(Proflamation bes Oberbefehlshabers an bie eibg. Armee.) Eitgenöffische Behrmanner! Die hohe Bunbes- versammlung hat mich mit bem Kommando ber eitgenöffischen Armee betraut, welche theilweise schen unter ben Baffen fieht. Es ift in ungenhuter Beise ein Riefentampt mifchen anei

Es ift in ungeahnter Meife ein Riefentampf zwischen zwei uns benachbarten Machten losgebrochen; ein Kampf, in welchen unter Umftanben auch unfer theures Baterland hineingezogen, werben konnte.

Mun gilt es zu beweifen, baß bie fcmeizerische Armee bas unbebingte Bertrauen verbient, welches unfere eberfie Behörbe fo wie bas gange Bolt ihr fchentt.

Borerft hanbelt es fich barum', unfere Grenzen gegen Uebergriffe jeber Art zu ichugen; follte es aber bazu tommen, baß ber Krieg unfere Grenzen überschreitet, bann gilt es unter Einsehung aller unserer Kraft, bem Feinbe zu zeigen, baß wir nicht entartete Abtommlinge unserer ruhmvollen Bater finb.

Eibgenössische Wehrmanner; Ich bin Eures Opferfinnes, Eurer unbedingten hingebung fur bas Naterland überzeugt, ich hoffe, berselbe Gott, welcher unsern Batern so oft beigestanden, werbe auch biefes Mal mit uns fein.

Mit Anerkennung haben Gure Mitburger bie Rafchheit unb Freudigkeit bewundert, mit ber Ihr unter bie Baffen getreten feit.

Groß find bie Opfer, bie jest schon von Cuch geforbert wer ben, allein Ihr werdet ber Melt zeigen, daß Ihr bie Zugenben bes achten Solbaten besitzt.

Ertraget bie Muhfeligkeiten und Entbehrungen bes Rrieges mit mannlicher Faffung, zeiget Guch gegenüber Guern Mitburgern genügfam und beschiebten und feib ftets eingebent, bag Mannsgucht und unbedingter Gehorsam die Grundbedingungen bes Stesges find.

Meiner vollsten Bingebung fur bas Baterland burft Ihr verfichert fein.

Mit biefen wenigen Borten begrüßet Euch von gangem Bergen Der Oberbefehlshaber ber eitgenöffifchen Armee: & ans herzog.

verschiedenes.

(Soher Muth.) Bahrend bes fpanifchen Erbfolgetrieges im Jahre 1709 belagerte ein frangofifch-fpanifches Armeetorps unter bem General Asfelb bas auf einem Felfen erbaute Schlof von Mlicante, welches ber englische General-Major Richard mit zwei zusammengeschmolzenen Regimentern vertheibigte. Durch viele Berfuche entlich überzeugt, bag auf gewöhnlichem Wege Michte auszurichten fei, faßten bie Belagerer ben Entichluß, ben Felfen zu unterminiren, - eine Arbeit, bie nicht weniger als bret Monate in Anspruch nahm. Nachbem bie Mine mit 1500 Faffern Bulver, einer Menge großer Balten, eifernen Stangen und anberen Gegenstanben bes Berberbens gefüllt mar , murbe bem General Richard angefunbigt, bag, wenn er bie Fefte binnen 3 Tagen nicht übergeben follte, man ihn in bie Luft fprengen werbe. Gleichzeitig erging bie Ginlabung an ihn, fachverftanbige Offiziere herabzufenben, bie bie eingeleiteten Berftorunge-Anftalten in Angenschein nehmen und über bas Gesehene Bericht erstatten möchten. General Richard ging ben Borichlag ein und ents senbete zwei Offiziere in bas feinbliche Lager. Der Bericht biefer Offiziere lautete nach ihrer Rudfunft babin, bag bie Mine, wenn fie nicht etwa in ben angelegten Gegenminen ober in ben Abern ber Felfen einen Ausgang fanbe, unfehlbar bie Fefte in bie Luft fprengen muffe. Richard hielt auf bieg bin Rriegerath, einftimmig warb aber von ihm und feinen Tapfern ber Befchluß gefaßt, auszuharren, ba boch nach bem Berichte ber Genie-Offis giere eine Schwächung ber Erplofion moglich, weiters auch noch hoffnung auf einen Entfat gu feten fci. Die brei gegebenen Bebenktage verftrichen, und Entfat mar teiner erschienen. General Asfelb erneuerte ben Unbot, einen freien ehrenvollen Abzug bem ficheren Berberben vorzugiehen, boch bei ber Befatung blieb bieß Unfinnen erfolglos. Am Abend bes 23. Marg ließ Asfelb bem General Richard zu wiffen geben, bag bie bereits mit ber Bunbs wurft verschene Mine um 6 Uhr Morgens auffliegen werbe; bis bahin habe er fein Schidfal und bas ber braven Barnifon noch in feiner Gewalt. - Richard mantte nicht einen Augenblid in feinem gefaßten Entichluffe, und bie Befapung ehrte biefen Bors fat ihres Generale, indem fie bie traurige Racht mit ihm burch. wachte; er hingegen unterhielt fich mit feinen vornehmften Offigieren, bie er gu fich beschieb, auf seinem Bimmer. Als mit Tagesanbruch bie Delbung einlief, baß bie Ginwohner Alicantes junachft bes Raftells nach entfernteren Theilen ber Stadt fich flüchten, begab er fich mit noch anderen fieben Offizieren in bie . "westliche Batterie", entschloffen, bier, gerade auf ber gefährlich. ften Stelle, ben Ausgang abzumarten. Go fehr auch feine Umgebung bittlich in ihn brang, fich nach einer entlegenein Stelle ju begeben, blieb er feinem Entichluffe treu und erwiberte: "baß ihn ber Tob überall finden tonne." - Begen 6 Uhr Morgens apifirte bie Rorporale:Mache, bag bas Bunbfraut angeftedt fet und ber Rauch ber Luntenwurft am Felfen heransteige. Rubigen Bemuthes nahm Richard biefe Melbung entgegen und harrte ber Entscheibung, bie in ben nachsten Augenbliden hereinbrechen mußte. Gin fürchterlicher Rnall erfolgte, worauf bie Atmosphare mis nutenlang verfinftert wurde; ber gange Berg erbebte, bie Felfen fralteten fich und ichlogen fich wieber, bie Explofion war geschehen und Richard mit feinen Begleitern, Mineuren und noch 30 Schilb

wachen waren begraben. Ihre Rlagen und Jammerstimmen vernahm man jum Theil noch nach bem vierten Tage aus bem Inneren tes Kelsens. Die expletirente Mine hatte richtig Auswege gesunden, daher die verheerende Wirtung nicht eine so mächtige gewesen, als sichs die Belagerer versprachen. — Nech bis zum 7. April sehte die wachere tedesmuthige Garnison, von Richard's Geist beseelt, die Vertheibigung Alticantes unverdrossen sort, die sie schließlich — unter der Bedingung des freien Abzuges — ben Trümmerhausen übergab.

Die Zeitgenoffen Richard's schrieben bieß Benehmen nicht eblem Muthe, sondern berwegener Tollfuhnheit, Daloftarrigteit, ja sogar ber Unmenschlichteit zu, da er über 109 Bersonen seinem Willen ausopferte und fich eben auf jene Stelle hin begab, wo die verheerendfte Wirtung zu erwarten war, mahrend er boch fich und seine Mannschaft bem Baterlande hatte erhalten sollen. — Ruhig am Schreibtische sigende Seribler mogen biese Ansicht hegen und vom Standpunkte ber humanitat vertheibigen, andere benkt ber tapfere Solbat, ber seine Pflichten kennt.

(Deft. M. 3. Jahrg. VII, I.)

Militärische Neuigkeiten.

Soeben bei Fr. Schultheß in Zurich einge= troffen:

v. Scheel, hauptmann, Des Abjutanten Dienft im Rrieg und im Frieden. Breis Fr. 3. 35.

Wanderungen, fritische und unfritische, über bie Gefechtsfelber ber preußischen Armeen in Böhmen 1866, erftes heft: Das Gefecht bei Radob, mit 5 Planen. Fr. 3. 35.

Berlag von E. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Bei Fr. Soulthef in Zurich find erfchienen und in allen Buchhandlungen vorrathig:

W. Rüstow.

eitg. Dberft.

Allgemeine Taktik.

Rach bem gegenwärtigen Standpunft ber Rriegefunft bearbeitet. Mit erlauternden Beispielen.

2te umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage mit 15 Zafeln.

Breis 11 Fr. 20 Cts.

Die Feldherrenkunst des neunzehnten Jahr= hunderts.

Bum Selbftftubium

unb

für ten Unterricht an höheren Militarschulen. 2te umgearbeitete und bis Ende 1866 fortgeführte Auflage. Mit 12 Figuren.

Preis 14 Fr.

Militärisches Handwörterbuch. Zwei Bande. Breis 11 Fr. 25 Cts. Supplementband bazu 2 Fr. Soeben ift ericbienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das

Schweizerische Repetirgewehr.

(Syftem Detterli.)

Eitgenössische Orbonnanz vom 30. Dezember 1869. Rebst einem Anhang über das Betterli=Einzelladungsgewehr.

Rud. Schmidt, Major.

Siegu 4 Beidnungetafeln.

8°. geh. Fr. 1.

Bafel.

Someighauserifde Berlagsbudhandlung.

In allen Buchhandlungen ju haben:

W. Rüstow, eibg. Oberft.

Untersuchungen über die Organisation der Heere.

8°. geh. Fr. 12.

Bafel.

Someighauserifde Berlagsbuchhandlung.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber die Strategie

mit Berücksichtigung der neuen Kriegsmittel.

Von

Carl von Elgger.

Mit einer Figurentafel. gr. 8° geh. Fr. 3.

Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.

In allen Buchhandlungen ift zu haben:

Der

Bededungsbienft bei Geschüten.

Von

G. Soffftetter,

eibg. Oberft.

Taschenformat. Cartonnirt. Preis 1 Fr. 40 Cts. Berlag von F. Schultheß in Zürich.

Bei Fr. Schulthef in Zurich ift vorräthig:

Das

Rriegspferd

im gefunden und kranken Buftande.

Bon

R. Ableiter, milit. Beterinararzt. Preis 1 Fr. 30 Cts.

Soeben ist der Schluss erschienen von

Buschbeck's Feld-Taschenbuch für Offiziere aller Wassen.

Zweite Auflage, gänzlich umgearbeitet von Karl von Helldorff, Kgl. Preuss. Oberst etc. Das Werk ist nach Belieben der Herren Besteller ganz oder in einzelnen Lieferungen à 10 Sgr. zu beziehen durch jede deutsche und ausländische Buchhandlung.

Verlagsbuchhandlung von Gustav Hempel in Berlin.